Zur Eint	ührung	1
1.	Zum Thema	1
1.1.	Hemingway als rezipierter Autor	1
1.2.	Deutschland als Rezipient	3
1.2.1.	Historische und psychologische Voraussetzungen	3
1.2.2.	Die Konstituierung der Literatur nach 1945: Mögliche und unmögliche	
	Orientierungsmuster	
1.3.	Hemingway und die westdeutsche Nachkriegsliteratur: Das Thema	••••
	innerhalb der Forschungssituation	
2.	Zum Vorgehen	
2.1.	Interpretationsansätze der Vergleichenden Literaturwissenschaft:	
	Literarischer "Einfluß" und "produktive Rezeption"	
2.2.	Erläuterungen zur Konzeption der Untersuchung	
2.3.	Autoren- und Textauswahl	
Vergleic	hende Untersuchung ausgewählter Texte Hemingways und der	
-	/estdeutschen Nachkriegsliteratur	
1.	Der theoretische Anspruch: Realismuskonzeption	29
1.1.	Literarischer Realismus. Versuch einer Begriffsbestimmung	
1.2.	Hemingways literarische Konzeption	
1.3.	Konzepte der Nachkriegsliteratur	
1.4.	Vergleich der Konzepte in Abgrenzung zu früheren Realismustheorien	
2.	Die Realisation im fiktionalen Text. Das Implizite als Grundsatz der	
	Fiktionalisierung: Understatement und Omission	
2.1.	Die sprachliche Gestaltung	
2.1.1.	Syntax	
2.1.2.	Diktion	
2.1.3.	Zusammenfassender Vergleich der sprachlichen Gestaltung	
2.2.	Die Narrative Gestaltung	
2.2.1.	Methoden der impliziten Gestaltung von Emotionen	
2.2.2.	Darstellungsformen der impliziten Vermittlung inhaltlicher Informationen	
2.2.2.1.	Die Symbolik	
2.2.2.1.	Der Dialog	
2.2.2.3.	Die Wiederholung	
2.2.3.	Formen der indirekten Figurengestaltung	
2.2.3.	Leser- und Erzählerhaltung	
2.2.4.	Zusammenfassender Vergleich der Narrativik	
2.2.3.	Zusammenrassender Vergreich der Natrativik	190
Schlugh.	etrachtung: Möglichkeiten und Grenzen der Rezeption Hemingways in der	
frühan	estdeutschen Nachkriegsliteratur	104
munen w	estueutschen Nachknegsmeratur	174
A	lbibliographie	107
Auswan	ioionograpine	19/